

# BIOGRAPHIE



*Yener Orkunoğlu. geb. 1953*

er hat in der Türkei Mathematik und in Darmstadt Wirtschaftsinformatik studiert.

Seine Interessengebiete sind Philosophie, Geschichte, Politische Ökonomie, Soziologie.

Was die Philosophie anbetrifft, interessiert er sich eher für die soziale und politische Philosophie: (Kant, Hegel, Marx usw.). Er hat viele Marx-Schriften gelesen und insbesondere alle Bände (1-4) des Kapitals studiert.

Für die Tageszeitung *Yeni Özgür Politika*, die in Deutschland erscheint, hat er 12 Jahre lang wöchentliche Artikel geschrieben. Er hat für die in der Türkei erscheinenden Zeitschriften *Bilim ve Gelecek* (Wissenschaft und Zukunft) philosophische Essays verfasst. In der Zeitschrift *Hayat ve Sanat* (Leben und Kunst) wurden Artikel von ihm zu unterschiedlichen Themen veröffentlicht.

Er ist seit 1989 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Darmstadt tätig.

Momentan arbeitet er an einem Buch (über die Geschichte der Nationen und den Nationalismus). Er ist der Meinung, dass die philosophische Begründung des Nationalismus auf die deutschen Intellektuellen (Kant, Herder, Fichte) zurück geht und entwickelt eine Idee, wie der verbreitete Nationalismus überwunden werden könnte.

Er hat zwei Bücher in türkischer Sprache verfasst:

Postmoderne Philosophie und Nietzsche (2007)

Marxismus und Aktualität (2010)

\*\*

Übersetzung:

Er hat das Buch *Niederlage und Zukunft des Sozialismus* vom Philosoph *Hans Heinz Holz* ins Türkische übersetzt- (2009)

\*\* *Yener Orkunoğlu arbeitet zur Zeit an einem Buch mit dem Titel: "Marxismus, Nation und Nationalismus: eine kurze Geschichte des Nationalismus", das zuerst in der Türkei veröffentlicht wird. Dieses Buch bewertet kritisch die Ansichten der französischen Aufklärer und der deutschen Romantiker über die Nationen und den Nationalismus, wobei der Autor den Ursprung des Nationalismus auf die romantische Zeit in Deutschland zurückführt. Bezogen auf die Globalisierung und auf die Krise des nationalen Bewusstseins zeigt Orkunoğlu, daß der Nationalismus, der sich auf die Herstellung einer homogenen Ethnizität gründet, selbstzerstörerisch ist und immer mehr an Kraft verliert. Er entwickelt eine neue Interpretation des nationalen Staates (Trennung des Staates von der nationalen Identität), um den Einfluss des Nationalismus auf die Gesellschaft und den Staat zu reduzieren.*